

Bürgerhaus Niendorf

# Gute Musik ganz grenzenlos

Viel versprechende neue Musiker hören und erleben und dabei noch Gutes tun – das können Interessierte beim ersten tonart-Konzert im neuen Jahr. Das Bürgerhaus Niendorf hat für Freitag, 4. Februar, die „Musiker ohne Grenzen“ (kurz Mog) eingeladen. Dies ist eine Gruppe von Musikstudenten, die in Guasmo Sur, einem Slum im ecuadorianischen Guayaquil, eine Musikschule aufgebaut haben und in Freiwilligendiensten Kindern und Jugendlichen das Musizieren beibringen.

## Bescheidener Start

Begonnen hat alles damit, dass die Abiturientin und Klarinetistin Magdalena Abrams nach ihrem Schulabschluss ein freiwilliges soziales Jahr machen wollte und in Ecuador landete. Dort gab sie den Kindern des Slums in einer nur halb fertigen Musikschule Musikunterricht. Das war im Jahr 2005. Zurück in Deutschland begeisterte Abrams an ihrer Universität Freiwillige und Lehrer für „ihre“ Schule.

2008 wurde der Verein „Musiker ohne Grenzen“ gegründet.



Fröhliche Musik, die hilft bieten die „Musiker ohne Grenzen“

Doch nicht nur die Arbeit vor Ort ist wichtig, die jungen Musiker werben mit Benefizkonzerten für ihr Projekt auch in Deutschland.

## Fröhliche Musik-Schätze

Die Gäste im Bürgerhaus erwartet ein äußerst abwechslungsreiches und schwungvolles Programm der verschiedensten Genres. Mit dabei ist unter anderem das Kammerrock-Ensemble „Rastlos“, die Klez-

mer-Band „Mischpoke“, klassische Klaviermusik von Johannes Brahms, Folk-Songs und vieles mehr.

Weitere Infos unter [www.musikerohnegrenzen.de](http://www.musikerohnegrenzen.de)

► „Musiker ohne Grenzen“, Fr. 4.2., 19.30 Uhr, Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17, Eintritt 10 Euro, Karten gibt es im Bürgerhaus-Café und im Büchereck Niendorf-Nord, Nordalbinger Weg 15